

Statistische Erfassung der Auka

Wiñame, Dabo und Nemunga sind mit mir am 18. April 1974 mit nach Quito gekommen, um die Personalausweise für Dayuno vom Registro Civil abzuholen. Von dem diensthabenden Beamten überreicht, strahlt das Ehepaar über die schönen, neuen Cédulas (Ausweise) und geben diese nicht mehr aus der Hand, sind sie doch hiermit als vollwertige Bürger des Landes Ecuador anerkannt, und das macht sie besonders stolz. Bei einer guten Tasse Kaffee in netter Umgebung auf dem Panecillo-Berg, einem bekannten Ausflugsziel, wird dann der Tag gebührend gefeiert. Wiñame gibt die Cédulas nicht aus der Hand und behält sie zur Sicherheit in ihrer rosa Tasche immer bei sich.

Am Abend geht es zur Humboldt-Gesellschaft, wo ich einen Vortrag halte, sind meine Gäste mit dabei. Wiñame verstaut ihre Tasche gut im Auto, und da war es auch schon passiert.

Alle Papiere, Fotos und etwas Geld wurden während der Veranstaltung aus dem Wagen gestohlen. Diebstahl und Raub sind nichts

Ungewöhnliches, aber für meine Huaorani stürzt eine Welt zusammen.

Wiñame kann es nicht fassen und bricht in Tränen aus. Aufrufe in zwei Zeitungen bleiben erfolglos. So müssen sie ohne Papiere in den Urwald zurück, mit einem bitteren Erlebnis aus der so gepriesenen Zivilisation.

Eine Karikatur in einer Zeitung trifft den Nagel auf den Kopf. Sie zeigt einige Auka, die sich nach dem Diebstahl fragen: "Ist es wahr, daß wir in die Zivilisation eingegliedert wurden"?

Die erste statistische Erfassung

der Huaorani findet während einer Volkszählung in der Zeit vom 7. bis 11. Juni 1974 statt. Zum ersten Mal in der Geschichte von Ecuador werden die schon zivilisierten Stammesmitglieder zahlenmäßig erfaßt. Mit einem Hubschrauber und Helfern der Missionsstationen gelingt es der Kommission, zu den meisten, im Urwald verstreut lebenden Huaorani-Gruppen vorzudringen. Wiñame und Pedro Chimbo begleiten die Regierungsbeamten.

Das amtliche Ergebnis in den acht Orten Dayuno, Alto Curaray, Rio Tzapino, Tihueno, Yasuni, Baamino und Golondrina Cocha lautet: insgesamt 298 Männer und 305 Frauen.